



URTICA MAJOR. Off.
Urtica dioica. Bot.
Große Nessel.

ticus evadit. Incunte vere colligendum.

Gaudet virtute inviscante ac lubrificante.

Visci quercini vires medicæ nondum satis exploratæ nec experientiis confirmatæ sunt; interim tamen a nonnullis medicis contra epilepsiam, choream St. Viti, convulsiones ac dysenteriam commendatur. Ordinatur vel in decocto ad unciam semis, unam pro aquæ libra, vel in pulvere ad drachmam dimidiam integramve pro dosi.

Tab. CCXVII.

URTICA MAJOR, *Officin.*

Urtica dioica. *Botanic.*

Urtica urens; Urtica urens altera; Urtica vulgaris. Gallis, grande Ortie. Anglis, common Nettle.

Classis XXI. Monœcia. Ordo IV. Tetrandria.

Genus, Masc. Calyx tetraphyllus. Corolla nulla. Nectarium centrale, cyathiforme.

Fœm. Calyx bivalvis. Corolla nulla. Semen unicum, nitidum.

Species. Urtica foliis oppositis cordatis; racemis geminis.

lichbraun. Die Blätter sind lanzettförmig, abgestumpft, dick. Das frische Holz hat einen eckelhaften, harzigen Geruch, und einen gelinde zusammenziehenden Geschmack: durch das Austrocknen geht der Geruch ganz verloren, und der Geschmack wird etwas bitter und gewürzhafte. Es muß gleich im Anfange des Frühlinges eingesammelt werden.

Es besitzt verdickende und schlüpfrigmachende Arznekräfte.

Die Heilkräfte des Eichenmisteis sind bisher noch nicht hinlänglich erforscht, und durch Versuche und Erfahrungen noch nicht sattfam bestätigt; indessen ist er doch von einigen Ärzten gegen die fallende Sucht, den St. Vitstanz, gegen Convulsionen und die Ruhr empfohlen worden. Man verordnet ihn entweder in einem Absud zu einer halben, auch zu einer ganzen Unze auf ein Pfund Wasser: oder in Pulver zu einer halben oder auch ganzen Drachme auf ein Mahl.

217. Tafel.

Brennnessel.

Nessel mit getrennten Geschlechtern; gemeine Nessel; große Nessel. Franz. grande Ortie. Engl. common Nettle.

21. Klasse. Halbgetrennte. 4. Ordnung. Viermännige.

Gattung. Männliche Blume. Der Kelch vierblättrig. Blumenkrone keine. Das Honigbehältniß in der Mitte, becherförmig.

Weibliche Blume. Der Kelch zweiflappig. Blumenkrone keine. Saamen einer, der glänzend ist.

Art. Nessel mit einander entgegengesetzten, herzförmigen Blättern, und zu zweyen stehenden Blumentrauben.

Invenitur per omnem Europam in sylvaticis, ad sepes, vias, in ruderatis & alibi. Floret æstate, radice perenni.

Herba & conserva inde parata in officinis occurrunt.

Integra planta magnitudinem quatuor pedum & ultra nonnunquam consequitur. Caulis ramosus, rubicundus, erectus, tetragonus. Folia opposita, cordata, acuminata, longa, in margine serrata, petiolis instructa, e griseo viridia & utrinque aculeis minimis, cavis, succo acri repletis obsessa, qui, si cuti applicantur, urtionis sensum excitant. Flores, masculini simul ac foemini virides, insident pedunculis tenuibus filiformibus & formant racemos geminatos.

Gaudet vi diuretica atque sanguinem purificante.

Commendant nonnulli medici vel succum recentem expressum, vel herbæ siccatae decoctum contra renum morbos a calculis, in ictero, asthma, hæmoptysi ac phihisi. Dosis succi una alterave uncia: herbæ siccatae uncia semis, integra ad aquæ libram. — Conserva eundem in scopum hominibus delicatis ordinari solet; dosis haud limitanda. — Vis medica urticae majoris omnino problematica, sed longe major ejus in œconomicis fructus, de quo alio loco dicturus.

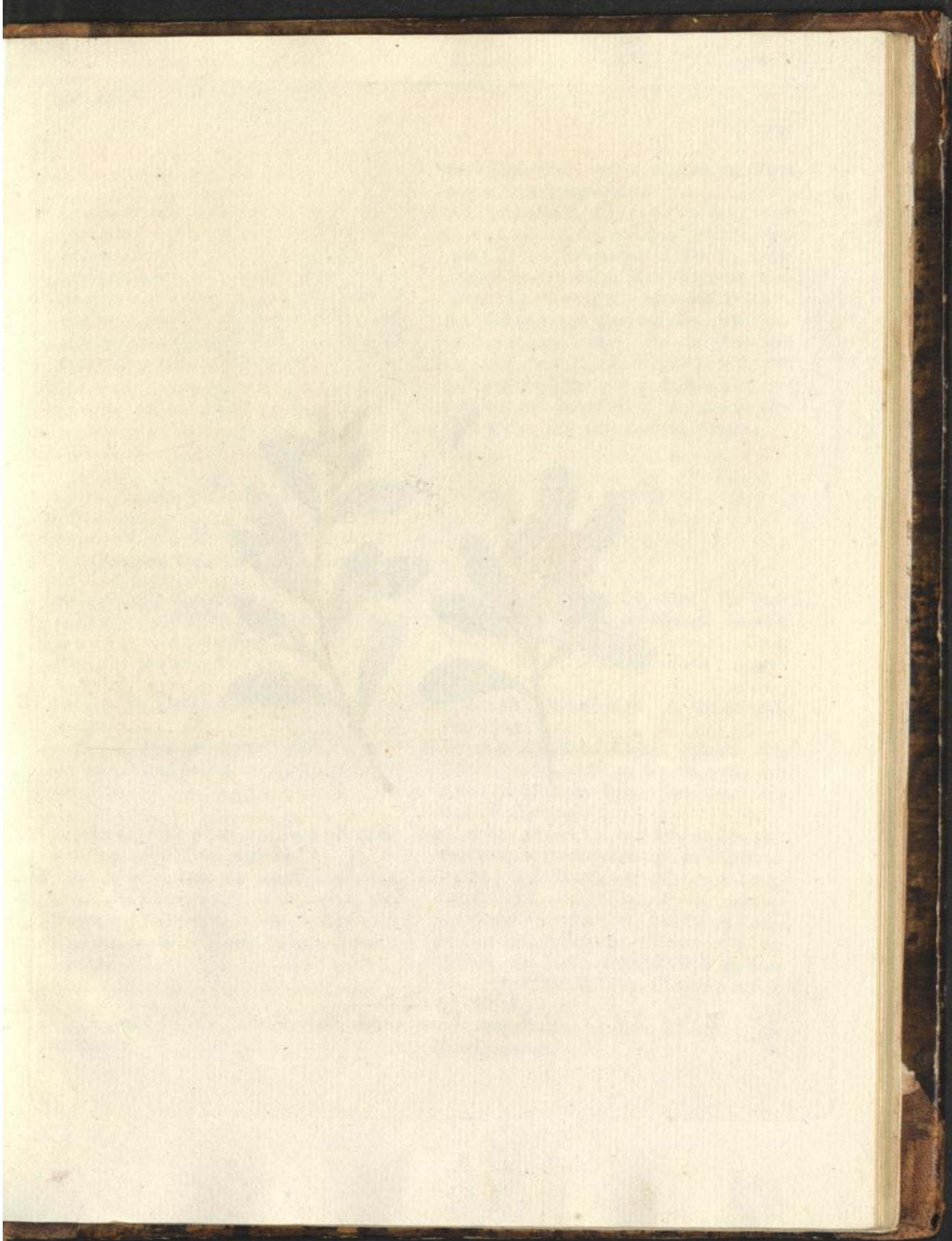
Man findet sie in ganz Europa in Wäldern, an Zäunen, Wegen, auf verfallenen Gemäuer und andern Orten. Sie blüht im Sommer hindurch; und ist ausdauernd.

Das Kraut und eine davon bereitete Conserve findet man in den Apotheken.

Die ganze Pflanze erreicht eine Höhe von vier Fuß und bisweilen wird sie auch noch größer. Der Stengel ist in mehrere Aeste getheilt, rüthlicht, aufrechtstehend und vieredig. Die Blätter stehen einander gegenüber; sie sind herzförmig, zugespitzt, lang, am Rande sägeförmig eingeschnitten, mit Stielen versehen; sie haben eine graulichgrüne Farbe, und sind auf beyden Seiten mit sehr kleinen, hohlen Stacheln besetzt, die einen scharfen Saft enthalten, daher sie auch, wenn sie auf die Haut gebracht werden, ein brennendes Gefühl verursachen. Sowohl die männlichen als auch die weiblichen Blüten sind grün; sie sitzen auf dünnen fadenförmigen Stielen, und bilden paarweise stehende Blumentrauben.

Sie besitzt harntreibende und das Blut reinigende Arzneykräfte.

Einige Aerzte empfehlen sowohl den frisch ausgepressten Saft, als auch den Absud des getrockneten Krauts gegen Krankheiten der Nieren von einer steinigten Ansammlung, in der Gelbsucht, der Engbrüstigkeit, im Bluthusten und der Schwindsucht. Die Gabe des Saftes ist eine oder zwey Unzen; von dem getrockneten Kraut aber nimmt man eine halbe oder auch eine ganze Unze auf ein Pfund Wasser. — Die Conserve pflegt man leckerhaften Personen in der nehmlichen Absicht zu verordnen; die Gabe derselben ist an keine bestimmte Vorschrift gebunden. — Die Arzneykräfte der großen Nessel sind überhaupt noch sehr zweifelhaft, hingegen ist ihr Nutzen in der Haushaltungskunst von einer weit größ-





UVA URSI. Off.
Arbutus Uva ursi. Bot.
2 Sandbeere.

Externe herba urticae dioicae recens in cutem applicata vim rubefacientem exercet; hinc sic dicta urticatio, sive verberatio urticae fasciculis, donec vesiculae parvae prorumpunt, ad excitanda atque stimulanda membra paralytica, jam a veteribus adhibita fuit, & nunc denuo a recentioribus in usum vocatur.

Tab. CCXVIII.

UVA URSI. Officin.

Arbutus Uva ursi. Botanic.

Vaccinia folio carnosio. Gallis, Raisin d'Ours; Arbousier trainant; Boufferole. Anglis, Trailing arbutus; Bears-berry.

Classis X. Decandria. **Ordo** I. Monogynia.

Cenus. Calyx quinquepartitus. Corolla ovata: ore basi pellucida. Bacca quinquelocularis.

Species. Arbutus caulibus procumbentibus; foliis integerrimis.

Habitat in sylvaticis, alpinis & subalpinis, in ericetis Europae frigidioris, Austriae, Bavariae, Helvetiae, Italiae & Americae septentrionalis. Floret Majo, Junio; frutex.

In pharmaciis folia habentur ad usum medicum.

seren Wichtigkeit, wovon ich aber an einem andern Orte sprechen werde.

Das frische Kraut der Brennnessel, wenn es äußerlich auf die Haut gebracht wird, wirkt als ein rothmachendes Mittel; daher haben die ältern Aerzte schon lange die sogenannte Urtication, oder das Schlagen mit Bündeln von Brennesseln, bis kleine Bläschen hervorbrechen, als ein Hilfsmittel gebraucht, um gelähmte Glieder zu reizen und in ihnen ein Gefühl und Bewegung hervorzubringen; auch neuere Aerzte wollen diese Methode wieder aufs neue in Gang bringen.

218. Tafel.

Sandbeere.

Bärentraube; Bärnbeere; Steinbeere; Meelbeerstaude; spanischer Heidelbeerstrauch. Franz. Raisin d'Ours; Arbousier trainant; Boufferole. Engl. Trailing arbutus; Bears-berry.

10. Klasse. Zehnmännige. **I. Ordnung.** Einweibige.

Gattung. Der Kelch fünfmal getheilt. Die Blumenkrone eyrund: an der Mündung mit einem durchsichtigen Grunde versehen. Die Beere fünffächerig.

Art. Bärentraube mit darnieberliegenden Stengeln; und vollkommen ganzen Blättern.

Sie wächst in Wäldern, auf hohen und niedrigen Gebirgen, auf Plätzen, die mit struppigen Gewächsen besetzt sind, im kältern Europa, in Oesterreich, Baiern, in der Schweiz, in Italien und dem nördlichen Amerika. Sie blüht im May, Junius; und ist ein Strauch.

In den Apotheken hat man die Blätter zum Arznegebrauche.